



Fit in Praxisanleitung: Die Absolvent*innen des Kurses, den die Hephata Diakonie auch im kommenden Jahr wieder anbietet. (Eine vollständige Namensauflistung von links nach rechts entnehmen Sie bitte der Bildunterschrift in anhängendem Bild).

15.12.2022 09:34 CET

Praxisanleitung in sozialen Einrichtungen: Modulare Fortbildung der Hephata Diakonie kommt an

Soziale Berufe sind gefragt wie nie, die Arbeit in Kindergärten, Schulen, Alten- und Pflegeheimen ist ein weites Feld. Berufsanfänger*innen gut auszubilden wird daher immer wichtiger. „Praxisanleitung in sozialen Einrichtungen - Lernbegleitung im Dialog“ heißt die passende Fortbildung der Hephata Diakonie. Sie umfasst drei Module in sieben Tagen - 17 Teilnehmer*innen haben sie jüngst erfolgreich abgeschlossen.

„Die Praxisanleitung ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die Einfühlungsvermögen sowie Beratungs- und Gesprächskompetenz erfordert“, sagt Diplom-Pädagogin, Referentin Christiane Liersch, Ausbildungsleiterin der Fachschule für Sozialwesen der Lebenshilfe, Landesverband Hessen. Schüler*innen, Praktikant*innen, Lehrer*innen, Klient*innen und nicht zuletzt die betroffenen Kindergärten, Schulen, Alten- oder Pflegeheime - sie alle müssten bei der Praxisanleitung berücksichtigt werden, ergänzt Diplom-Sozialpädagoge und Referent Jochen Rosenkötter.

Das bestätigt auch Isabelle Weigel, eine der 17 Absolvent*innen des Kurses. Sie arbeitet als Erzieherin in einer Kindertagesstätte in Neuental. „In der Kindertagesstätte habe ich immer wieder mit neuen Praktikant*innen und Auszubildenden zu tun. Es ist wichtig, dass sie qualitativ gut begleitet werden und ich auf dem neuesten Stand bin, was die Anforderungen an die Ausbildung betrifft“, so die Erzieherin. Nach der Fortbildung fühle sie sich nun fachlich sicherer, ihr Wissen weiterzugeben und den Nachwuchs zu schulen.

„Es hat sich viel verändert, die Anforderungen an die Praxisanleitung sind gestiegen. Es braucht immer mehr Information über Ausbildungspläne, Zeugnisse und die konkreten Aufgabenfelder der Auszubildenden. Da ist es wichtig, ein aktuelles Wissen darüber zu haben, um es in der Praxis anwenden zu können. Der Kurs hat mir da sehr geholfen“, ergänzt Erzieherin Sabrina Katarius.

„Gerade in Zeiten von Personalmangel kommt es auf eine gute Praxisanleitung an, um junge Leute für den Beruf zu begeistern“, ist Xeneta Cakaj überzeugt. Die Erzieherin aus Lich arbeitet als Gruppenleiterin in einem Heim für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen. „Man konnte in der Fortbildung auch viel fürs Arbeiten im Team mitnehmen. Ich habe den gemeinsamen Austausch sehr genossen, so Cakaj, die während der Kurstage im Bethanien hostel auf dem Hephata-Stammgelände übernachtete. „Auch das war super organisiert.“

Andreas Koch, Referent für Personalentwicklung der Hephata Diakonie: „Die Fortbildung vermittelt den Fachkräften eine breit anerkannte Praxisanleitung für die sozialen Berufe.“

Zielgruppe: Der siebentägige, in drei Modulen angebotene Kurs richtet sich an Sozialpädagog*innen, Erzieher*innen, Heilerziehungspfleger*innen und

andere Fachkräfte, die Menschen in Praxisfeldern der sozialen Arbeit anleiten und mindestens zwei Jahre in ihrem Beruf gearbeitet haben.

Termine: Der nächste Kurs zur „Praxisanleitung in sozialen Einrichtungen - Lernbegleitung im Dialog“ startet im Mai 2023 bei der Hephata Diakonie in Schwalmstadt.

Modul 1: 2. bis 4. Mai 2023

Modul 2: 11. und 12. September 2023

Modul 3: 7. und 8. November 2023

Kontakt und Anmeldung: personalentwicklung@hephata.de, Andreas Koch, Telefon: 06691/181384.

Bildunterschrift:

*Fit in Praxisanleitung: Die Absolvent*innen des Kurses, den die Hephata Diakonie auch im kommenden Jahr wieder anbietet. Auf dem Bild (von links) Christiane Liersch (Referentin), Jochen Rosenkötter (Referent), Larissa Walter, Isabelle Weigert, Paul Thomas, Ioannis Boultsis, Katharina Piatkowski, Eva Gellert, Sabrina Kataris, Michaela Schroeder, Katharina Fischer, Anika Breidenstein, Lisa Böhm, Karsten Vogel, Andrea Hahn, Xeneta Cakaj, Valentina Derjabin und Lisa Salzmann.*

Hephata engagiert sich als diakonisches Unternehmen seit 1901 in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins für Menschen, die Unterstützung brauchen, gleich welchen Alters, Glaubens oder welcher Nationalität. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk. Hinter unserem Unternehmensnamen steht ein biblisches Hoffnungsbild: während Jesus einen Mann heilt, der taub und stumm ist, spricht er das Wort „Hephata“. (Markus 7, 32-37)

In evangelischer Tradition arbeiten wir in der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe, in der Rehabilitation Suchtkranker, in Psychiatrie und Neurologie, in der Heilpädagogik, der Wohnungslosenhilfe, in Förderschulen

und der beruflichen Bildung. In unserer Tochtergesellschaft Hephata soziale Dienste und Einrichtungen gGmbH (hsde) bieten wir zudem an mehreren Standorten ambulante und stationäre Hilfen für Seniorinnen und Senioren an.

Wir bilden Mitarbeitende für verschiedene Berufe der sozialen und pflegerischen Arbeit, auch in Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, aus. Wir legen Wert auf eine theologisch-diakonische Qualifikation.

Hephata Diakonie beschäftigt aktuell mehr als 3.000 Mitarbeitende. Sie arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, sind gut qualifiziert und entwickeln die Leistungsangebote zukunftsorientiert weiter. Diakone und Diakoninnen und Interessierte organisieren sich in der Diakonischen Gemeinschaft Hephata.

Hephata Diakonie ist in Hessen und angrenzenden Bundesländern tätig. Der Sitz unseres Unternehmens ist seit Beginn in Schwalmstadt-Treysa.

Kontaktpersonen



Johannes Fuhr

Pressekontakt

Leiter interne und externe Kommunikation

johannes.fuhr@hephata.de

06691181316



Melanie Schmitt

Pressekontakt

Stellvertretende Leiterin interne und externe Kommunikation

melanie.schmitt@hephata.de

06691181316